

Es war hohe Zeit, daß einmal in der Volksvertretung ein klares, unmissverständliches Wort über diese Randseite unserer heutigen sozialen Verhältnisse gesprochen und die Kunde ungeliebt in die elternde Wunde eingeführt wurde. Gewiß soll und darf nicht bezweifelt werden, daß auch unter den Sozialdemokraten sich zahlreiche Vertreter einer stillen Weltanschauung befinden, die im Innern keineswegs mit der immer mehr einwirkenden Zuchtlosigkeit einverstanden sind. Warum aber schweigt die Regierung? Warum hört das Land nicht endlich einmal von amtlicher Seite eine klare Beurteilung dieses Treibens und die feste Zusage, daß ihm mit allen verfügbaren Mitteln geholfen werden soll? Durch die Völligkeit gegenüber dem sittenlosen Velen wird das Schuldverhältnis der Regierung in erster Linie schwer belastet. Dazu kommt als weiterer sehr bedenklicher Mischstand die ebenfalls von dem deutschen Abgeordneten aufgegebene Rechnung verantwortlicher Stellen mit gesammelter Parallelen ohne Vorbereitung und Sachkenntnis und die nicht genügende Energie bei der Wiederherstellung der Autorität des Reiches, die grundsätzliche Erschlüchterungen erlitten hat und gerade in den von den Unabhängigen beeinflussten Volkskreisen noch weiter im Schwanken begriffen ist. Eine Amnezie würde nur dazu beitragen, den Prozeß der Verleugung des öffentlichen Rechtsbewusstseins noch mehr zu fördern, und muß daher unter den augenblicklichen Umständen durchaus zurückgewiesen werden. Die Regierung hat sich in einer früheren Kundgebung das Schindens des allgemeinen Rechtsbewusstseins bitter beklagt, in aber bis jetzt noch den überzeugenden Beweis schuldig gelassen, daß sie ohne alle Rücksicht auf politische Erwägungen nur das eine Ziel im Auge hat, den gesetzlichen Sinn in der Bevölkerung wieder allgemein zu stärken und die Achtung vor Gesetz und Recht, vor den Urteilen der Gerichte auf den früheren hohen Stand, der uns den begründeten Ruf eines hervorragenden Ordnungswesen und Kulturvölker verschafft hatte, zurückzuführen. Die neu in die Regierung eingetretenen Demokraten haben in den vom Abg. Hofmann gehaltenen Punkten geeignete Anlässe, um die Mäßigkeit ihrer Annahme an der Leitung der Geschäfte praktisch zu erörtern, indem sie mit allem Nachdruck auf die Durchsetzung besserer Maßnahmen drängen und nicht eher ruhen noch ruhen, bis sie Erfolg erzielt haben. Der Ministerpräsident Dr. Gradnauer hat gemeint, er habe großes Vertrauen auf die Festigkeit und Arbeitsmöglichkeit der jetzigen Koalition, weil Hunderttausende von Beamten, Angestellten und Arbeiter hinter der bürgerlichen Demokratie ständen, die schon dafür sorgen würde, daß die Demokratische Partei „bis zu einem gewissen Grade“ auch den Auffassungen der Sozialdemokratie entsprechend arbeiten müsse. Wem dieser „wahre Grad“ nicht, darauf kommt alles an. Ohne dieses Rückgrat würde die bürgerliche Demokratie überhaupt kein selbständiges Dasein in der Regierung führen können, sondern lediglich eine sozialdemokratische Hilfsgruppe darstellen, die nur dazu diente, der in Wirklichkeit allein herrschenden Sozialdemokratie einen Teil der Verantwortung abzunehmen. Die Demokraten werden nun zeigen müssen, was sie können. Wir bloßen bürgerlichen Parabolisten in der Regierung ist der öffentlichen Wohlfahrt nicht gedient.

Die vereinigte Armee.

Unter dieser Überschrift veröffentlicht General der Infanterie Ludendorff in der „Dtsch. Sta.“ einen Artikel, in dem er die Notwendigkeit betont, unsere Reichswehr in dem von der Gesamtheit des Volkes getragenen Ansehen zurückzuführen, da sie nur dann ihre Aufgabe erfüllen und Träger unserer Zukunft zu sein, erfüllen kann. In dem Artikel heißt es: „Des Königs Rode zu tragen war bis zum 9. November eine Ehre für jeden deutschen Mann. Und mit Recht! In der Armee verkörperte sich der preußisch-deutsche Militarismus. Er war nie das Herrgebilde, das das Ausland und mit diesem verhängnisvolles innerpolitisches Parteielchrei aus ihm zu formen sich bemühte. Volk und Meer eine ein großes gewaltiges Ziel: die Sicherheit des Vaterlandes. So hand die Armee nach außen gerichtet, nach innen hielt sie sich fern von jeder Politik. Sie durfte sich nicht mit ihr befassen, darin lag ihre Stärke. Die Armee hand wie die Krone über den Parteien. Alle politischen Parteien nahmen sich, wenn auch aus verschiedenen Gründen und in verschiedener Art, des Soldaten an, hatte doch fast jeder Deutsche Söhne oder Brüder in der Armee. In der Sorge für den Soldaten wurde sie das Sinnbild des geeinigten Vaterlandes. So heiß der Parteihader auch einbrannte, die Armee vermochte er nicht endlich zu berühren. Die Revolution brach aus. Metrofien und Feldgrau bedeckten sich mit dem Umwurf. Männer, die ihr Mannesleben lang oder nur während des Krieges den Soldatenrock mit Stolz getragen hatten, jagen ihn voller Ekel aus. In den auf vaterländischem Boden ruhenden Teilen des deutschen Volkes stieg ein Widerwill gegen alles auf, was als Soldat oder Matrose herumlief. Das änderte sich auch erst langsam, als mit den Freikorps die neue Armee entstand.“

Was eine Truppe ausmacht: Manneszucht und Ehrgefühl, wird unterbunden. Militärgerichtsbarkeit und Ehrengerichte für die Offiziere werden oder sind abgeschafft. Der Dienst wird laßig betrieben — wenigstens an vielen Stellen. Mit Zustimmung der Mehrheitsparteien, auch des Zentrums und der Demokratischen Partei, werden der Republikanische Führerbund und der Verband der Unteroffiziere und Mannschaften begründet. Es gilt ja „freie Meinungsäußerung“. Die Freikorps werden schamlos beseitigt, weil in ihnen der Geist der Armee von 1914 ausgesprochen weiterlebt. Eine Gefinnungskämpfelei ist im Anmarsch. Jeder Deutsche hat in der Republik das Recht freier politischer Meinungsäußerung, nur der Soldat soll es nicht haben, der in dieser Regierung nicht das Heil Deutschlands zu erblicken vermag. In diesem Falle gilt freie Meinungsäußerung als Verbrechen. Auf dem Abwege, der mit dem Einbringen der Politik in die Armee vertritt und durch den so unendlich viel Schaden angerichtet ist, hat sich die Regierung verstrickt. Sie möchte zurück und führt ihre Folgelosigkeit. So schaffe sie ein weitaufgeblähtes Offizierkorps, dessen Denken und Empfinden sie zu vergeraltigen hofft, zu Ruh und Frommen allein der sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Wie der Parlamentarismus entartet, so soll die Armee entarten, eine Beute des Siegers in der Revolution werden. Die Partei ist alles, das Vaterland nichts! Die letzten Verhandlungen in der Nationalversammlung geben ein trauriges Bild. Die Worte des Reichstanzlers lassen nichts Gutes für den aufstehenden Mann ahnen, durch dessen Hilfe sich die Republik gegen den spartakistischen Terror gehalten hat. Es ist erschütternd zu sehen, wie sich in der Nationalversammlung und im Volk nur so wenig warme Stimmen für den Offizier, den Soldaten und die Armee erheben, für die Armee, die ein rachgieriger Feind demütigt und schwächt, während er selbst ein wehrhaftes Volk bleibt und hart rüht. Der Deutsche darf nicht mehr sein Land verließen, uraltes Menschenrecht wird ihm genommen. Die Armee darf nur aus langgedienten Soldaten bestehen — ein militärisches Inding und wider die Natur des Deutschen. Verdienen aber nicht die Männer, die dennoch diesen werden Soldatenberuf erwählen, die Offiziere, die schließlich ohne Aussicht auf Beförderung weiter bleiben, noch mehr Liebe und Beachtung aller nationaldenkenden Deutschen, als der Soldat und der Offizier der alten Armee? Nur wenn das Band zwischen den nationalen Deutschen und der von allen verlassenen Armee wieder aufs engste geknüpft ist, wenn der feldgraue Rod wieder ein Ehrenkleid wird, das überall mit Stolz getragen wird, erst dann kann die Armee ihre hehre Aufgabe erfüllen: über den Parteien lebend Hüter und Träger unserer Zukunft zu sein.“

Die Verläufe vom Seeresgut.

(Drahtmeldung aus der Berliner Schriftleitung.) Berlin, 15. Okt. Im Hauptsaal der Nationalversammlung verhandelte sich heute bei der Beratung der Beratung des Staats des Staatsministeriums der Abg. Wotzke (Dem.) gegen den Vorwurf, daß er als Reichsminister dem Seeresgut gegenüber nicht energisch genug aufgetreten sei. Er habe sich stets bemüht, jeden Fall von Unrechtheit zu verfolgen und Abhilfe zu schaffen. Verläufe von Reichsgut müßten unter Mitwirkung des Großhandels vorgenommen werden, sonst würden sie sich auf Jahre hinaus erstrecken. Freilich dürfe man nur mit ersten Firmen arbeiten und müsse die Personen sorgfältig auswählen, die innerhalb der zu bildenden Wertungskommissionen sitzen. Noch immer würden Kleidungsstücke aus Seeresgut in unglaublich niedrigen Preisen verkauft. Der Zentrumsabgeordnete Erling verlangte, daß die Regierung aus Seeresgut verkaufe, was nur zu verkaufen sei, freilich nicht zu Schmelzpreisen. Wünschenswert sei es, daß den Verkäufen möglichst an die Fabriken direkt zu verkaufen und den Großhandel nur insoweit auszuheben, als es unvermeidlich sei. Der Sozialdemokrat Stahl erhob lebhafteste Proteste über die Zukunft im Reichsverwertungsamt. Diese Behörde habe im Volksmunde den Namen „Reichsverwertungsamt“ bekommen. Das Reich müsse bei den Verkäufen vor Schaden bewahrt werden. Ein Regierungsvorsteher bemerkte, daß man dem Reichsverwertungsamt oftmals den Vorwurf der Preissteigerung gemacht habe. Das Ministerium betreibe energisch den Kampf gegen das Schmelzamt, gegen tausend Sitzanträge seien erhaltet worden, jeder Fall werde rücksichtslos verfolgt. Die Ausschreibungen von Verkäufen würden der Öffentlichkeit bekanntgemacht, man habe Versteigerer für Kaufhäuser eingerichtet. Mit der Ausschreibung für Schwermetall Seeresgut auf der Welle habe die Regierung gute Erfahrungen gemacht.

Aus der Deutschnationalen Volkspartei.

(Drahtmeldung aus der Berliner Schriftleitung.) Berlin, 14. Okt. Die dem Hauptvorstand der Deutschnationalen Volkspartei gemachten Mitteilungen des Hauptgeschäftsführers ergeben ein hartes Auswachen der Parteiorganisation, die die Zahl von 110000 Mitglieder bereits überschritten hat. In der Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober sind 740 neue Ortsgruppen gegründet worden, d. h. trotz der für Herbstarbeit ungünstigen Jahreszeit im Tagesdurchschnitt mehr als acht an jedem Tage. Die Gesamtzahl der Ortsgruppen beträgt heute 9024, die Zahl der Parteifunktionäre ist um 67 auf 198 gestiegen. Die Verhandlungen des Hauptvorstandes galten u. a. der politischen Frage. Es wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen:

Die Deutschnationale Volkspartei steht auf dem Boden des deutschen Volkstums. Von dieser Grundlage aus kämpft sie gegen jeden zerkleinernden undenklichen Geist, mag er von jüdischen oder anderen Kreisen ausgehen. Sie wendet sich besonders gegen die Vorherrschaft des Judentums, die seit der Revolution in Regierung und Öffentlichkeit immer verhängnisvoller hervortritt.

Außerdem wurde folgende Entschließung angenommen: Der Hauptvorstand der Deutschnationalen Volkspartei spricht den deutschnationalen Fraktionen der Nationalversammlung und der Landesversammlungen volle Zustimmung zu ihrem Vorgehen gegen die Ueberchwemmung Deutschlands mit ausländischen Elementen aus. Er ersucht sie, auch weiterhin nach Kräften auf ein Verbot der jüdischen Einwanderung zu wirken.

Die Berliner Streikbewegung.

Der Streik der Berliner Verwaltungsbeamten. Berlin, 15. Okt. Der Streik der Verwaltungsbeamten beim Berliner Magistrat ist kein allgemeiner. Es sind etwa 11000 Angestellte, die heute nicht zur Arbeit erschienen sind. Oberbürgermeister Bernuth sagt, daß der Augenblick, den die Hilfskräfte für den Streik ausgewählt haben, der gefährlichste des ganzen Jahres für die Versorgung Berlins ist. In der Zeit vom 15. Oktober bis Mitte November hätte die Eisenbahn die Karstoffversorgung für Groß-Berlin zugesagt und für diese Zeit das rollende Material besonders bereitgestellt. Trist nun infolge des Streiks eine Störung in der Verteilung der Karstoff ein, so kann unter Umständen der ganze Plan der Versorgung scheitern. Ebenso ist es mit der Kohlenversorgung, die auch zum größten Teil in dieser Zeit stattfinden soll. Außerdem hebt Berlin vor einer Umwertung der Brotkorten für die nächste Brotkortenperiode: der Streik wird die Neuverteilung wahrscheinlich unmöglich machen. Auch die Erwerbslosenfrage ist in Frage gestellt. Von einzelnen Stellen wurde gemeldet, daß die Hilfskräfte sogar die Bäckerei forgenommen haben, also eine glatte Sabotage. Die von den Streikenden aufgestellten Streikposten hindern nicht nur die Arbeitswilligen am Betreten der Arbeitsräume, sondern verwehren auch dem Publikum den Zutritt.

Streikerklärung der Geiger und Maschinisten.

Berlin, 15. Okt. Wie der Deutsche Metallarbeiterverband mitteilt, wurde in der heutigen Sitzung der Fünfgehrer-Kommission und der Gewerkschafts-Kommission der Streik der Geiger und Maschinisten für tomorrow den Sonnabend beschlossen, da eine Antwort auf das verlängerte Ultimatum von den Metallindustriellen nicht eingegangen war. Es herrscht Einmütigkeit darüber, daß die Kostendarbeiter weiter verrichtet werden. Desgleichen werden die Arbeiten in den Gas- und Wasserwerken fortgesetzt. Auch wird Sorge getragen werden, daß die Lebensmittelversorgung nicht ins Stocken gerät. (W. T. B.)

Studenten als Nothilfsarbeiter.

Berlin, 15. Okt. Der Ausschuss der Studentenschaft der Landeshochschule hat zur kaufmännischen Nothilfe ausgerufen. Ihm haben sich die Vertreter der Universität, der Technischen Hochschule, der Landwirtschaftlichen Hochschule, der Tierärztlichen Hochschule und der Kaiser-Wilhelm-Akademie angeschlossen.

München ohne Licht.

München, 15. Okt. München wird von heute 10 Uhr abends ab infolge der Kohlennot ohne Straßenbeleuchtung sein.

Ein Maurer als Polizeipräsident.

Berlin, 15. Okt. Zum Polizeipräsidenten von Königsberg ist das sozialdemokratische Mitglied der Nationalversammlung, der Maurer Josef Kubbrina in Königsberg, ernannt worden.

Erschießung des Weismörderers Kammerketter.

München, 15. Okt. Das Todesurteil gegen den Weismörderer Kammerketter ist heute nachmittags 2 1/2 Uhr in Stadelheim durch Erschießen vollzogen worden.

Hamburg, 15. Okt. Wie die Mittagsblätter melden, ist nach der 28 Jahre alte Baubeamte Georg Kugler wegen Verdachts der Beteiligung am Weismord in München verhaftet worden. (W. T. B.)

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 15. Okt. Auf der Tagesordnung steht der deutsch-polnische Antrag

über die Entlassung festgehaltenen Personen und die Gewährung von Sitzarreifeit. Minister des Auswärtigen Wotzke: Es handelt sich hier um ein Ergänzungsabkommen. Wenn wir bereits vor dem Inkrafttreten des Friedensvertrages mit Polen zu einem solchen Abkommen gelangt sind, so geschah das, weil wir ein besonderes Interesse daran haben, daß die Abwicklung der Verhältnisse im künftigen Weibere möglichst rasch erfolgt. So schwerlich der Verlust reindeutscher Mitbürger ist, die an die Polen abgetreten werden müssen, so haben wir doch ein Interesse daran, daß möglichst korrekte Verhältnisse mit unserem polnischen Nachbar eintreten. Die Verhandlungen sind durch den Zutritt in Oberschlesien etwas verögert worden. Der Kriegsgefangenen-Austausch mit Polen ist noch nicht vollzogen. Auch aus diesem Grunde war dieses Abkommen notwendig. Zur Ueberwachung des Vertrages ist eine besondere Kommission vorgesehen.

Abg. Gauhmann (Dem.) teilt als Mitglied des Auswärtigen Ausschusses mit, daß der Vertrag dort eingehend geprüft worden ist. Die Angelegenheit ist dringlich, weil Leben und Freiheit zahlreicher Personen davon berührt ist. Der Vertrag wird darauf ohne weitere Aussprache in allen drei Lesungen angenommen. — Ohne Aussprache wird auch der Haushaltsplan für den Reichspräsidenten angenommen, worauf die Aussprache über den Haushaltsplan der Post- und Telegraphenverwaltung fortgesetzt wird.

Abg. Deumermann (D. Vp.) empfiehlt den Anlauf von Autobussen der Seeresverwaltung für den Postbetrieb. Zur Beilegung der Mischstände im Post- und Telegraphenwesen sollte das Publikum mehr Selbsthilfe zeigen. In Berlin sind im September an einem Tage 161 000 Telegramme ausgegeben worden. Mit den Postbüchlein läßt sich mehr endlich ein Ende gemacht werden. Bei der Einföhrung der Worte „Kaiserlich“ macht sich mitunter ein ungläublicher Vandalismus breit.

Abg. Jubel (Unabh.): Die Postbeamten verlangen eine bessere soziale Bewertung. Wenn nicht Hungerlöhne (?) gezahlt würden, würden keine Diebstähle vorkommen. Zur Fernsprechdienst sei eine wahre Vorterrwirtschaft eingegriffen.

Abg. Seinkopf (Soz.): Die Beamten vertrauen, daß die geltende Personalreform durch eine den berechtigten Ansprüchen der Beamten nachkommende erlieht wird. — Abg. Koch-Münster (L.): Es wird Aufgabe des Reichspostministers sein, die Reichspost wirtschaftlich wieder auf den alten Stand zu bringen. Hände weg vom Streik! Dringend notwendig ist auch die Belohnungsreform.

Reichspostminister Sieberts:

Es ist mir nicht möglich, alle Einzelheiten zu behandeln. Alle Anträge werden geprüft, das gilt besonders von der Personalreform. Bei der Personalreform soll der Grundgedanke durchgeführt werden, daß der Aufstieg erleichtert wird. Für die Einrichtung von Ausbildungsstellen wird gefordert. In der Wohnungsfrage bin ich bereit, alle praktischen Maßnahmen zu unterstützen, die der Wohnungsnot zu steuern versuchen. Ob weibliche Beamte im Dienst belassen werden sollen, wenn sie heiraten, muß von der Regierung entschieden werden. Die Sache ist nicht ganz unbedenklich und muß genau geprüft werden. Bei der Postfreiheit sind gewisse Mißbräuche vorgekommen. Diesen wird man beißen dadurch begegnet, daß die ganze Gebührenfreiheit beseitigt wird. Hierzu sind bereits Schritte eingeleitet. Es ist angeregt worden, Reichspostbeamte in andere Behörden zu übernehmen. Man muß aber bedenken, daß auch zahlreiche aus dem Seeresdienst entlassene Personen unterzubringen sind. Außerdem würden die Postbeamten nicht in eine andere Behörde gehen, wenn sie sich dort nicht verbessern könnten.

Abg. Bröner (Dem.): Die Verhältnisse in der Reichspostverwaltung haben sich von Grund aus geändert. Durch Betriebsreformen muß man versuchen, Erparnisse zu erzielen. Die Belohnungsreform muß die Zufriedenheit der Beamten herbeiführen. — Abg. Rumm (D. V.): Die Lösung der Wohnungsfrage ist auch in der Postverwaltung besonders wichtig. Der Familienstand sollte bei der Belohnungsreform berücksichtigt werden. Der alte gute Beamtengeist der selbstlosen Pflichttreue muß unsere Beamenschaft wieder zum Stolz unseres Volkes machen.

Nach einer kurzen Erwiderung des Reichspostministers über Beamtenauschüsse und Postfreiheit schließt die Besprechung.

Präsident Fehrenbach teilt mit, daß eine längere Pause erst nach Erledigung des vorliegenden Arbeitstoffes, jedenfalls nicht vor dem 30. Oktober, eintreten wird. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Mündlicher Bericht des Untersuchungsausschusses über die den Unterwärtigen zu gemäßernden Rechte; Weiterberatung des Staats des Reichsministeriums des Innern. In Verbindung damit: Interpellation über die Schuldenliteratur. Schluß 6 Uhr.

Das Arbeitspensum der Nationalversammlung.

Berlin, 15. Okt. Der Ausschuss der Nationalversammlung beriet heute über die Geschäftsfrage. Es hat sich als unannehmbar erwiesen, schon am 25. Oktober eine längere Pause eintreten zu lassen. Das Haus hat noch ein umfangreiches und sehr bedeutungsvolles Arbeitspensum zu erledigen. Die Pause soll am 30. Oktober für etwa 14 Tage eintreten. (W. T. B.)

Der gewerkschaftliche Internationalismus.

Rotterdam, 15. Okt. Der englische Metallarbeiterverband hat mit Zweidrittel-Mehrheit abgelehnt, der Einladung der deutschen Metallarbeiter zur Teilnahme an den Beratungen in Stuttgart Folge zu leisten. — „Daily Mail“ meldet: Die englische Trade-Union hat bei den Gewerkschaften der allerersten Staaten eine gemeinsame Abstimmung darüber beantragt, ob direkte Beziehungen der einzelnen Gewerkschaften mit den Gewerkschaften der bisher feindlichen Staaten wieder auszulassen seien.

Neue Pläne der englischen Bergarbeiter.

Haag, 15. Okt. Aus London wird gemeldet: Der Sekretär des Bergarbeiterverbandes Hodge erklärte, daß es innerhalb dreier Monate zu einer neuen Aktion der Bergarbeiter kommen werde. Die Bergarbeiter werden eine sehr bestimmte Politik führen, und es ist ein Antrag eingebracht worden, der verlangt, daß England einen sofortigen Frieden mit Rußland schließen soll.

Die deutsch-französischen Handelsbeziehungen.

Rotterdam, 14. Okt. Eine amtliche Mitteilung aus Paris besagt, daß der Vizepräsident eine Regierung für den Aufenthalt von deutschen Kaufleuten vorbereitet, die Frankreich besuchen und sich dort frei bewegen wollen. Man betrachtet in Paris die Zulassung der deutschen Reisenden als eine für die Aufnahme der deutsch-französischen Beziehungen notwendige Maßnahme.

Die Kämpfe in Kleinasien.

Amsterdam, 15. Okt. Dem Pressebureau Radio zufolge meldet Associated Press aus Sivas: Der türkische Nationalführer Kemal Pascha hat befohlen, Armenien zu respektieren.

Die Wiener Kabinettsliste.

Wien, 15. Okt. Dr. Bauer hat gestern im Reichs-... (News about cabinet members and political appointments)

Die österreichische Koalitionsregierung.

Wien, 15. Okt. In der gestrigen Sitzung des Reichs-... (Details of the coalition government meeting and discussions)

Monarchistische Regungen in Ungarn.

Budapest, 15. Okt. Nach einer Meldung aus Pesten... (News about monarchist movements in Hungary)

Csernin und Prinz Sigmund von Parma.

Budapest, 15. Okt. Der ehemalige Kabinettsdirektor... (News about Csernin and Prince Sigmund)

Die „Einigkeit“ in der Tschecho-Slowakei.

Aus Preßburg wird gemeldet: Die revolutionäre... (News about the 'Einigkeit' movement in Czechoslovakia)

Prag, 15. Okt. Aus Rosenbergs in der Slowakei... (Further news from Prague regarding the movement)

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen:

Obst Strafen für Tabaksmuggling. Waldshut, 15. Okt. Das Schöffengericht sprach... (Short news items about smuggling and other events)

Vertikales und Gächliches.

Haushalt und Wirtschaft.

Kartoffel-Verteilung.

Für die Woche vom 19. bis 25. Oktober 1919 werden... (News about potato distribution and household economy)

Ernennungen. Die juristischen Hilfsarbeiter im... (News about appointments of legal assistants)

Die Abwärtswirtschaft. Die Abwärtswirtschaft... (News about the downward economy)

Trochende Einstellung des Personenverkehrs... (News about the suspension of passenger traffic)

Schnellzugverbindung Berlin-Wien über Leipzig... (News about a train route)

Sonderzug für Kartoffelräuber. Der Zentral-... (News about a special train for potato thieves)

Neinrentner von Dresden und Umgebung. Genau... (News about non-pensioners in Dresden)

Der Bezirksoberste des Amtshauptmannschafts... (News about a district official)

Wolff erklärte zahlreiche Anwesende ihren Beitritt... (News about Wolff's speech and membership)

Gründung eines Landesverbandes Sachsen im Gewerkschaftsbund... (News about a trade union association)

Das Wettiner Gymnasium hielt am 13. Oktober... (News about a school event)

300 Volkserhaltungsabende! Am Dienstag... (News about a series of evening events)

Die Anmeldungen von Schülern für die hiesigen... (News about school admissions)

Der Bezirksoberste des Amtshauptmannschafts... (Another news item about a district official)

Kunst und Wissenschaft.

† Dresden Theaterplatz für heute. Opernhaus... (Theater news and announcements)

† Besprechungen. Heute: 7 Uhr, Sammer Hotel... (Cultural and scientific discussions)

† Eduard Meyer über die Demokratie. In der Uni-... (Lecture on democracy by Eduard Meyer)

die der Feinde angenommen; und doch best... (Cultural news item about an enemy)

† Ein französischer „Jah Wagner“. Das jüngste... (Review of a book about Wagner)

waren“ hielten. Saint-Saëns, der jetzt den... (Cultural news about Saint-Saëns)

Wiederkehr um Übertragung des Erlaubnis zum Betriebe des Schankwesens einschließlich des Branntweinhandels im Gewerkschaftsbezirk 27 in Radebeul (Kaffe Radebeul), des Gasthofbesizers Franz Paul Wenzel in Radebeul um Übertragung des Erlaubnis zum Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft, zum regelmäßigen Tanzen und Ausspannen, zum Kruppenlegen und zur Veranstaltung von Singen und Musik, und des Gasthofbesizers Emil Kurt Corneli in Radebeul (Kaffe Radebeul) um Übertragung des Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft einschließlich des Branntweinhandels, zum Schenken, zum regelmäßigen Tanzen, sowie zur Veranstaltung von Singen und Musik, und zur Erweiterung des Erlaubnis zum Ausspannen und Kruppenlegen, Richard Reinhold in Blasewitz (Wohlbehagen) um Erlaubnis zur Veranstaltung öffentlicher Feiern an jedem Mittwoch, Georg Reimer in Radebeul (Kaffe Radebeul) um Erlaubnis zum allsonntäglichen öffentlichen Tanzen während der Zeit vom 1. 10. 1919 bis 31. 3. 1920, Max Schmiedgen in Radebeul (Wohngarten) um Erlaubnis zum allsonntäglichen öffentlichen Tanzen und besonders zum öffentlichen Tanzen jeden Freitag während des Sommerhalbjahrs, C. Gades in Radebeul um Erlaubnis zum Verkauf von Branntwein und Wein in einem im San. bezirklichen Grundstücke am Buchberg, und Elsa Franke in Radebeul (Wohngarten) um Erlaubnis zum allsonntäglichen öffentlichen Tanzen in der Zeit vom Oktober 1919 bis mit März 1920, sowie des Gasthofbesizers Bruno Mueller in Radebeul um Erlaubnis zum allsonntäglichen öffentlichen Tanzen, Radermeisters Ernst Thomas in Niederporsdorf um Erlaubnis zum öffentlichen Tanzen, des Gemeindevorstands Weitzer Friedrich zum öffentlichen Tanzen, des Gemeindevorstands Johannes Fuhr zum Wein-, Bier- und Branntweinhandel in Radebeul, und Paul Gollas in Leipzig um Übertragung des Betriebes des Oberkassens. Der diesjährige Jahresbeitrag der Königlichen Stiftung wurde der Gemeinde Radebeul zugesprochen, die Zahlungen des Gemeindeverbandes Schächische Gemeindebehörden befürwortet und die Verpflichtung des Bezirksamtes, zu den vom Arbeiterrat Groß-Dresden für seine Tätigkeit angeforderten Kosten beizutragen, nachdrücklich abgelehnt. Für den Bezirksbauern- und Landarbeiterrat legte der Bezirksausschuss eine Mitgliederzahl von 4 Vertretern der Bauern und 4 der Landarbeiter fest. Ferner wurden noch genehmigt der Antrag auf Übernahme der Hälfte des in Radebeul befindlicher Gebäudes über den sog. von 100 M. hinaus als Unterstutzung an zurückkehrende Kriegsgelungene gewährt Betrages auf die Bezirkskasse. Zum Schluss lehnte der Bezirksausschuss die Aufhebung der Zentralverwaltung ab.

Ausruhen Berliner Mäpfer. Man schreibt uns: „In Jahren Gedanken und Einfällen“ am vergangenen Sonntag wurde endlich einmal des Aufzugs gedacht, der mit dem Verkauf Berliner Mäpfer hier und anderwärts dauernd getrieben wird, die angeblich wissenswerte wichtige Nachrichten bringen. Der einigemale auf das Zeug bereitgestellten ist, was es davon zu halten hat. Nur zu oft sind es angebliche Meldungen, die keine tatsächlichen Hintergrund haben und von der ersten Presse ignoriert oder am nächsten Tage widerlegt werden. Aber es gibt immer noch Leute, die jeden ihnen angebotenen Wisp gedruckt Papier aus Regiererei kaufen. Wirklich neue und wichtige Nachrichten werden in allen Städten von den einheimischen Mäpfern viel schneller bekanntgegeben, als dies durch importierte Berliner Mäpfer möglich ist. Das sollte doch das Publikum nun endlich wissen und nicht immer wieder auf die Angebote der Berliner Pseudopresse hereinfallen.“

Lobende Anerkennung spricht die Kreisbauernmännlichkeit Dresden dem Oberfeuerwerker Hans Reichel in Radebeul für die Rettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens in der Elbe aus.

Sechs maskierte uniformierte Räuber, die mit Revolvern und Gewehrkolben bewaffnet waren, drangen in der Nacht zum Mittwoch im Gasthaus zu Paph bei Schleusitz, in dem ein aus 20 Herren und drei Damen bestehender Leipziger Spielklub gerade dem Spiel halbtig, ein und plündern nach Abgabe mehrerer Schusschüsse die Anwesenden vollständig aus. Wer sich widersetzte, wurde verhaften. Die Räuber erplünderten 60000 Mark und verschwanden unter Benutzung eines Wagens ebenfalls wie sie gekommen waren.

Polstärker Vorkurs für Schen. Am Sonnabend, den 25. Oktober, nachmittags 6 Uhr, wird für die Mitglieder des Polstärker Vorkurses in Dresden eine Führung durch die Plonitzstraße, Wartenbergstraße, und am Sonntag, den 2. November, nachmittags 4 Uhr, durch die Grotzenstraße in Dresden veranstaltet. In der Plonitzstraße wird eine Tegetarbeit sowie ein Versuch des Streifenfahrens die Führung durchführen.

Pollstärker. Für den naturkundlichen Ausflug von Herrn Dr. Friedrich Häcker am 19. Oktober (Mittwoch) 8 Uhr, Treffpunkt: Kollwitzplatz, Dippoldsdorfer Straße - Vollenbors in der Treffpunkt (da der Zug 8 Uhr 30 Min. nicht mehr verkehrt) 8 Uhr Endpunkt der Linie 22 in Gohmannsdorf.

So Mitt. das telephonische Vorkurs, gehalten heute, Donnerstag, 7 1/2 Uhr, im großen Saal der Kaufmannschaft.

Die Männervereinigungen der Martin-Lutherkirche veranstaltet morgen Freitag abends 8 Uhr im Gemeindefeier, Martin-Lutherplatz 6, eine öffentliche Ansprache über das Thema „Polstärker“, eingeleitet durch Vorträge von Schuldirektor Lehne und Pastor Jäh. Auch Frauen sind willkommen.

Heber Leonardo da Vinci hält heute, Donnerstag, 8 1/2 Uhr abends, Dr. med. v. Mägelen in der Grotzenstraße 23, einen Vortrag mit Bildern. Eintritt frei.

Der Verein Dresden des Bundes Deutscher Militär-Musikanten bezieht Freitag, den 17. d. M., im „Lokal“ ein Herbstvergnügen, bestehend in Konzert und Tanz.

Central-Theater-Kabarett. Von heute, Donnerstag, abends 8 Uhr, ab werden im Central-Theater-Kabarett bessere Künstlerabend geboten. Verpflichtet sind: Veni Verg, Berliner Soubrette; Paul Jorick, Humorist; Icha Barnow, ehemaliges Mitglied der Großen Oper in Neuporf; Betti Olenka, jugendliche Vortragskünstlerin; Edgar Melvin, ehemaliges Mitglied der stammesoper München und der Komischen Oper Berlin; Alfred v. Bartels, Vortragsmittler, und Ebi Stein, Komponist und musikalischer Leiter.

Im Kaffeehaus Maximilian, Ringstraße, findet nächsten Sonntag, Montag und Dienstag „Orpheus argebräugliche Pausen“ statt.

In der Tenzels-Diele Weiber Tisch treten von heute, Donnerstag, ab sämtliche Künstler und Künstlerinnen in neuen Vorstellungen auf. Insbesondere bringt die glänzende Vortragskünstlerin Lucie Berber neue und pikante Sachen, die Koloratursängerin Jungel singt neue Lieder und Julia Kraus wartet mit neuen Tänzen auf. Auch der ausgezeichnete Leiter des Kabarett Engelbert Kilde erfreut seine zahlreichen Verehrer mit neuen Vorstellungen.

Der Alte Dresdner Tierhuhverein
konnte auf ein 80jähriges Wirken im Dienste seiner edlen Beirerung zurückblicken. Nachdem am Dienstag das Grab des Vereinsgründers, Advokaten und späteren Delegationsrates v. Ehrenstein in pietätvoller Erinnerung geschmückt worden war und die Mitglieder mit ihren Vätern sich am Abende im „Italienischen Dörschen“ zu einem gewanglosen Beisammensitzen vereinigt hatten, fand am Mittwoch mittags im Fremdenhof Bellevue ein Festakt statt, dem u. a. beimohnten Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Köhne vom Kultusministerium, Geh. Hofrat Staut von der Oberpräsidialdirektion, Regierungsrat von der Planitz von der Polizeidirektion, Bürgermeister Dr. May als Vertreter der Stadt, Herr Dr. Blaudmeier als Vertreter des Landes, Landeskonfessionsrats und eine Abordnung des Neuen Dresdner Tierhuhvereins mit Privatassistenten an der Spitze. Nach dem Vortrage eines von Kapellmeister Schiemann zusammengefassten Quartetts begrüßte der Vorsitzende Hofrat Konrad Peters die Erschienenen und teilte mit, daß der Gesamtverband aus Anlaß der Feter eine größere Summe zur Verfügung gestellt habe zur Errichtung eines Monuments, dessen Modell im Verlaufsraum angeheftet war. Ferner habe der Verein einen Guido Hof in Dresden bei Dresden zur Errichtung eines allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Verberchungsbaus angekauft. Endlich gab Hofrat Peters bekannt, daß beschlossen worden sei, Herrn San.-Rat Dr. Ramdohr, Leipzig, einen um den Tier-

Der Dresdner Tierhuhverein für heute.
Vorstellung für den Mittagsgast.
Gandmachersnudein.

Sportnachrichten.

Wasserkampf der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Subweiss	Wassers	Jung-bermies	Saun	Ver-berub	Mehrf	Ver-berub	Wass	Dresden
14. Ochr.	-19	-52	+4	-42	-63	+52	+51	-28
15. Ochr.	-25	-62	-	-80	-64	+24	+65	-28

Wirklich billig durch seine gute Qualität ist der Schuhputz Erdal
schwarz, gelb, braun, rotbraun
Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

Korsetthaus Max Hoffmann, Dresden-N., Wallstraße, Ecke Schöffelstraße.
Neuestes und größtes Spezialgeschäft am Platze.
Korsetts moderner Formen, bekannter solider Ausführung, in allen Preislagen, Reformkorsetts, Brusthalter, Strumpfhalter, Unterhosen, Wäscherei und Neuverrichtung, Wäscheherstellung, auch v. mitgebrachten Stoffen, schnell u. preisw.

Wer wünscht sich mehr Lebenskraft, Tatkraft?
Eine eminente Organismusanregung und Kräftigung durch sofort einleitende Stoffwechselanregung und Vermehrung gibt Ihnen das **Pharmozon**. Abgestimmte Aufwuchsorgane unterstützen die Körperaufbauende, von Herzen und Nieren in prächtigen Gutachten angeführte Wirkung. Ein bekannter Stoffwechselarzt schreibt: „Das gute Mittel verdient wohl bekannt zu werden.“ Pharmozon dient alle, besonders denen lörrerliche und geistige Arbeit, harte Pfanngung u. a. vorzeitige Erschlaffungs-Beschwerden aufhebend hat. Man kauft es in Apotheken und besseren Progenien. Wo nicht gefast, direkt an **Gewerkschaftsdruckerei Fritzsche, Dresden-N., 21.** Die kleine Wochenpublikation zu M. 4,25. Kurpackung (viermal mehr) M. 16. — Versuch nicht aufheben!

Georg Müller-Wähler nennt der Verlag Weiza Müller in München eine Sammlung von Gegenwärtigkeiten. Hier finden die neuen Dichter zu Wort. In freudiger Auswahl soll über ein Kreis geschaffen werden, der den Weg führt zu einer Kunst der höchsten Vollendung und Ausprägung der literarischen Verantwortlichkeit.

Verreter,
in Progerien, Abtheil., bei Herren u. ein-geleitet, für Westfalen, gegen Provision sofort ge-geben. Angebote u. G. Z. 988 an die Annoncen-Exp. Gustav Reymann, Berlin 42.

Photo-Branche.
Ein brauchbarer, gut empfindlicher junger Mann (oder Dame) als Fakturist und Korrespondent für sofort oder später **gesucht.** Offerten erbiten **Haus & Albers, Rollesstr. 37, Frankfurt a. M.** Junger, gebildeter **Landwirt** mit guter Handchrift, der auch gut im landw. Rechnungswesen zu arbeiten, findet Ausbildung u. dann die Stellung als Buchhalter in größerem landw. Wirtschaftsbetrieb. Off. unter K. Q. 987 Exp. d. Bl. erb. Tätigster laubere, lediger

Mutter
für ca. 40 Kinder bald gef. **Rauschbezug Hals** bei Freiberg.

Unverwundbar gesucht.
2 tüchtige Unterwäcker u. 2 Schürhaken sofort gesucht. Gute Lohn u. gutes Essen zugesichert. Suchen besorg. Obermeister von Kämel, **Rohlsduben d. Gr. Bräu, Mühlendurg-Swerin.**

Mtscher,
der seinen Haus- u. Gartenarbeit zu übernehmen hat u. mit allen landwirtschaftl. Arbeiten vertraut ist. Wohn- u. elektr. Licht frei. Einmal wöchentlich eint. wohnen. Angebote mit Zeugnis- u. Referenzen an **Hausmann, Werderstr. 42, I.** **Kellerer, zuverlässiger Hausmädchen** nicht unter 18 Jahren, weg-Entkennung des jetzigen sof. oder 1. Nov. gesucht. Frau **O. Grünig, Werderstr. 13,3** **Gelucht sofort tüchtiges Hausmädchen,** event. mit etw. Kochkenntn. **Deutsches Konzerthaus, Große Brüdergasse 23.**

1 lernende, sowie **1 Verkäuferin** gesucht. **Gräf. Baaren-Emiliane-Verein, Annen-Str. 1, Cde Freib. Blau.** **Sauber u. eleg. arbeit. Schneiderin** mit u. n. Gut gef. Off. u. H. 11132 Exp. d. Bl. **Junger Mädchen** als **lernende Verkäuferin** sucht. **Perze Van-Wilmer, Wallstr. 2.**

Wirtschaftlerin, nicht zu jung, schon et- was selbstständig in im Kochen bewandert, wird für 1. November auf e. **Rittgut** gesucht. An- gebote unter V. 11107 Exp. d. Bl. erbiten. **Kleiner, selbständiger Wirtschaftlerin,** event. d. unbedingt er- forderlich, tüchtig, in Hand- u. Küche, Feder- dichtung und Garten wohl erfahren, im Besitz besserer 1. längerer Zei- tungs- u. wird gesucht vom **Rittgut Gossitz bei Cöthen.** **Tüchtige laubere Schweine-Magd** od. lediger-Fütterer, die besonders in Aufsicht über die Fütterung haben und alle Anforderungen erfüllen, die baldigst gesucht. **Kann, reichhaltig Hals bei Freiberg.**

Bankvertreter.
Bankfachmann in Dresden zur Ueber-nahme der Vertretung eines ersten **Berliner Bankhauses** **sofort gesucht.** **Offerten unter J. D. 15685 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Inspektor,
unverheiratet, für ca. 100 Morgen großes Gut in der Oberlausitz gesucht; rekrutiert wird nur auf eine arbeits- freundliche, in der Landwirtschaft und Viehzucht gründlich erfahrene und bestens empfohlene Persönlichkeit, welche, da der Besitzer infolge anderweitiger Inanspruchnahme die Wirtschaft nicht selbst führen kann, beabsichtigt ist, selb- ständig und rational zu disponieren. Angebote mit An- gabe der Gehaltsansprüche, des Alters, unter Beifügung des Bildes und der Zeugnisabschriften erbiten unter A. 7228 an die Expedition dieses Blattes. **Für die Bezirks-Verwaltung, Amtshauptmannschaft Rammig i. S., wird eine gesunde, kräftige**

Pflegerin
zum Dienstantritt für den 1. November ds. Js. gesucht. **Bewerbungsgesuche sind ehebaldigst an die Amtshaupt- Verwaltung in Rammig i. S. zu richten.**

Ein tüchtiges Hausmädchen wird für sofort oder 1. Nov. bei hohem Lohn, guter Kost u. Behandlung gesucht von **Frau Helene Klepesh, Wiltschdubens, Burgstr. 1.** **Knobler, od. früher ein ordentl. Mädchen mit gut. Empfehlung, für einen alleinsteh. Dame gel. Kenntn. im Koch- u. Nähen erwünscht. Off. u. Zeugnisabschr. u. Gehalts- anspr. an die Hst. Gr. Kloster- gasse 5 unt. P. A. L. 291.** **Mit mittlerem Gut**

Scholarin
gelucht. **Bew. u. E. 11128** an die **Exp. d. Bl.**

Berwalter,
welcher praktisch mit Hand anlegen kann, sucht für **sofort** Stellung. **Fris Reuter, Niederfeld, Bismarckstr. 17.** **Für 19 jähr., kräftigen Landwirt,** der sich keiner Arbeit scheut, **sofort Stellung** gesucht, wenn auch vorläufig ohne hohes Vergütung. Sehr gute Zeugnisse. Familienanschluss erwünscht. **Wag Gattermann, Röhlsd.**

Chauffeur
ledig, langj. Fahrer, sucht sof. od. spät. dauernde Stellg. auf Last- od. Personentrans- portwagen. **Anged. erh. Johann Triemel, Bernsdorf, O.-L., Kreis Hogenort.** **Welt, erf. Handl. Stellg. als Wirtsch. Vogt od. bergl. w. a. m. H. an. mögl. d. j. Knicht. Off. u. J. W. 919 Exp. d. Bl.** **Tüchtiger, zuverlässiger Vogt** sucht Stellung bald od. sp. **Anged. an August Reichelt, Neugersdorf, Albersstr. 313.** **Autob.-Fahrer, 33 J. alt, 6 J. in Stellung gewiesen, sucht, geklärt auf 1a Zeugn., für 1. Jan. 1920 Stellung als verh. Beamter oder Vogt unter Verh. Off. erb. nach **Zeitschrift i. S., Chem- nitzer Straße 82.** **Zuverlässig, treu, junger Mann, 26 J., verb., gewes. Ras.-Mittgl., treue, sucht Stellung auf gutem Gut oder Rittgut als****

Stütze des Besitzers
in der Verw. d. Gutes. Land- wirtschaftl. Kenntnisse vorh. Während d. Krieg. 2 Jahre im Felde in der Landwirtschaft als Führer tätig gew. Er wünscht, seine landwirtschaftl. Kenntnisse zu erweitern u. sich 1. selbständ. Verw. aus- zubilden. **Off. u. P. 11146** an die **Exp. d. Bl. erb.** **Geogr. Sänglingspöperin** mit guten Zeugnissen sucht i. Stellg. für jetzt oder später. **Off. u. K. N. 984 Exp. d. Bl.** **Süddeutsche als**

Köchin,
am liebsten in Italienhaus od. in Kstalt. Bin in einfacher sowie feiner Küche erfahren. Gute langjährige Zeugnisse liegen vor. **Off. unter M. 24275 Exp. d. Bl. erb.**

Landwirtstochter,
23 J. alt, in allen Zweigen der Landtätigkeit u. Wirtschaft- schaft u. Geschäftigkeit er- f. nicht Stellung zum 1. 1. 1920 als **Wirtschaftlerin,** möglichst in der Reigener od. Dresdener Gegend, wo leb- lich zur Stelle in Stellung a. großem Gute beabsichtigt. **Off. unt. W. G. an das Amtsblatt Röhlsd., Bezirk Leipzig, erbiten.**

Stütze
in gutbürgerlichem Hause bei Familienanschluss. **Trakt. Erf., gute Zeugn., 25 J. Gest. Angeb. u. D. F. 9047 an Rudolf Mosse, Dresden.** **Junge gebildete Dame,** mit all. Tätigkeiten in Haus, Garten u. Kleinreparatur ver- traut, musikalisch (konzert- vorlich gebildet) sucht, ge- klärt auf 1a Referenzen, **Wirtungstretis** in gutem Hause, wo Mäd- chen vorhanden. Es wird weniger Wert auf Gehalt, als auf angemessene Behand- lung u. gegenseitiges Ver- trauen gelegt. **Angebote u. L. O. 986** erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Thüring. Dienstmädchen, **Österreich., Köchinnen, Stütze, Köchinnen** usw. sucht man durch 3 jetzt im **Zeitschrift Coburg, Tagl. ca. 30000 Seier. Seite 30 Bf.**

Referto, St. H. R., an laubere, alt. Leute in Villa Großenbainers Str. 235 zu vermieten.

Fabrikräume,
hell und trocken, 2-300 qm, mit Gas, mögl. elektrischem Anschluss, für wägen Ver- trieb, per sofort oder später zu mieten gesucht. **Off. u. K. L. 932** an die **Exp. d. Bl.**

Gesucht Ein- oder Zwei-Familien-Grundstück
in od. unv. Dresden. Preis- lage etwa 100 000 M. Be- liebig Anzahl. Bedingung: Bald zum Einzug frei. An- gebote erb. u. M. G. 168 an **„Anwaltskanzlei“ Garmerei, Baumhale, Obstaundstück mit Wohnhaus sofort zu kaufen gesucht. Winkelhausen, Röhlsdubens, Vorstr. 27.**

Guts-Kaufgesuch.
Kaufe Land od. Ritter- gut, nur m. guten Boden, Gebäuden u. nahe Bahn, bei beliebiger Anzahl. **Anged. u. K. A. 922 Exp. d. Bl. erb.** **Tüchtiger Berufslandwirt sucht Gut** zu kaufen bei 150 000 Mark Anzahlung. Gute Lage und gute Gebäude erwünscht. **Gef. Angebote u. J. 24271** an die **Exp. d. Bl. erbiten.**

Teichwirtschaft
mit abfließbaren Teichen wird zu pachten gesucht. **Anged. u. W. 132** an den **„An- weiser für Weinböden“.**

Fabrik
mit Vorderhaus, ca. 5 800 qm Arbeitsfläche, mögl. mit Kraft, Licht und Heizung, hier od. Wozort sofort zu kaufen gesucht. **Gef. Off. u. E. K. 815 Exp. d. Bl.**

Kaufe
neues modernes Grund- stück in guter Lage, wenn Wohn. frei wird. **Ans. Ang. Z. O. 512 „Anwaltskanzlei“.**

Gülden Bienenrund- wald oder Grundhaus
zu kaufen gesucht. **Gef. Off. u. A. R. 444 Anwaltskanzlei.** **Moderne Zinshaus,** geschlossene Bauweise, in **Grünau, m. halbes Etagen- all. Stomfort, nahe Straßen- bahnen, für 118 000 M. zu ver- k. Off. Anst. erb. A. J. 504** an den **Dr. ratibank.**

Engländerhalter
verkauft ich mein nachweis- l. gutgehalt., mit 6% verzinsl. **Zinshaus** für 48 000 M. **Kna, n. Lieber- eint. Verh. 38 800 M. (alte), Hyp. u. 26 000 M. 4 1/2 % Sparf., 8000 M. 4 1/2 % Privat l. Offerten unter K. U. 947** an die **Exp. d. Bl. erbiten.**

Ich kaufe Heu, Stroh und Röhren
aller Art woggon- weise und erbitte Angebote. **Josef Weisskopf, Getreide- u. Landw. Prod.-Großhandlg., Chemnitz, Germaniastr. 7. Fernspr. 960.**

Ein sehr leichter, guter Kutschwagen
für Stadt und Land pass., mit abnehm. Bod. Verbed, ein- u. zwelch. zu fahren, aus Privat- zu verkaufen. **Händler verbiten. Anst. u. K. R. 938** an die **Exp. d. Bl.** **Zandauer, Dogart, Selbst- fahrerwagen, Gelen- und Abtriebsgetriebe sind zu verkaufen. **Arbeitsmar, Röhlsdubens, 25.** **Von Fortzeilererwäcker (Ergeb.)** sof. zu f. gesucht **1 Wagen (f. Reiter), 1 Jagdwagen, 1 Personenabteilchen.** **Gef. Off. mit n. h. Anged. erb. u. L. A. 945 Exp. d. Bl.****

Landauer
u. 1 Paar guter. **Ruthe- geistliche aus Privathand zu kaufen** gesucht, auch gegen Lebensmittelausl. **Anged. u. F. 11129 Exp. d. Bl.**

Gänse,
54-65 A pr. Stück, Keihen lauf, aus frischen Transporten zum Verkauf. **Verhand nach answärts. Garantie für leb. Ankunft. **Rud. Bahner, Wilder-Ramm-Str. 53.** **Von Einweiser für 1. g. l. 1 Wachhund (Raffereind. nicht verlangt), 1 Dackel.** **Gef. Off. mit n. h. Anged. erb. u. K. Z. 944 Exp. d. Bl.** **Junger Schäferhundbin billig zu verkaufen. **Wissenschaft, Großenhainer Straße 235.******

Fuchswallach,
etwa 8 jährig, 140 cm hoch, durchaus fromm u. straken- schar, komplett, mit Ausl. ge- schick und vierf. Jagd- wagen, zum jetzigen Preis von 7000 M. zu verkaufen. **Schl.-Apothek Bantzen**

2 Trakehn. Fuchse,
5-6 jährig, 1,65 hoch, **rotte Wagenpferde, 2 Fuchse, 6-7 jährig, 1,60 h., 2 Fuchse, Boladen, 10 J., 1 Schimmel, 6 jähr., 1,60 hoch, verkauft **Waschke, Hellerstr. 1. Fernspr. 18438.****

Zwei Reit- und Wagenpferde.
schwarzbr. Wallachen, 8-9 J., 172 hoch, flott u. licher, verh. **Wasske Hellerstr. 1. Z. 18438.**

Eine Oldenburger Rappstute,
6jährig, für mich zu stark, **verkauft **Stef. Schumann, Tobua, Sez, Dresden.** **Apfelmittel, 7-8 J. alt, schöne Figur, Reitpferd, sol. preisw. zu verh. **Näh. d. h. **Paul Krausche, Wena, Breite Straße 11.** **Rassefohlen** (Rappe), 2 1/2 jähr., zu verh. **Röhlsdubens, bei Wiltschdubens.********

Spülapparate
Stülkannen, Schläuche, Hantelwagen, sanitäre Vorfalltüben, sanitäre Frauenartikel. **Frau Housinger Am See 37.**

Reitbahn Pfaff,
Inh. Ed. Pruthoda, **Dresden-A., Lindenaustrasse 38.** **Fernspr. 19433.** **Aktuelles, größtes und vornehmstes Institut Dresdens. **Venkions-Stallung für 100 Pferde. **2 große Reitbahnen. **Im Winterhalbjahr wöchentlich 3 Mal **Gesellschaftsreiten mit Musik. **Gediegener Reit- und Fahrunterricht an Damen, Herren und Kinder. **Vorzügliche Pferde zum Verkaufen. **Bekanntliche Gelegenheit zum Verkauf von Pferden im Privatbesitz. **Ständig große Auswahl von **Reit-, Wagen- u. Arbeitspferden.********************

Am Sonntag den 19. Oktober a. e.
treffen in meinem Grundstück **in Chemnitz, Zschopauer Str. 49** **Tattersall** **weitere grosse Transporte hochedle **Reit- und Wagenpferde** sowie **belgische und dänische **Arbeitspferde******

darunter eine grosse Auswahl Stuten und eine bedeutende Auswahl prima **belgische, Oldenburger, **Hannoversche und Schleswiger **1 1/2- und 2 1/2 jährige **Fohlen** ein und stehen selbige zur gefl. Mastung und zum Verkauf bereit.******

Paul Fritzsche,
Pferdegrosshandlung. Fernruf 378.

Pferde-Verkauf
Eine ständige Auswahl junger und mitteljähriger **Arbeits- und Wagenpferde** stets unter Garantie zu mäßig. **Preisen zum Verkauf bei **Salzberger, Werderstrasse 33. **Telephon 21612. **In Nähe des Hauptbahnhofes.********

Ein mit einem großen frischen Transport **bester **Oldenburger **Wagen- **pferde, **sowie leichter u. schwerer **Arbeits- **pferde**************

eingetroffen und stehen in groß. Auswahl bei mir z. Verkauf. **Dresden-A., Sehtstr. 30. **Franz Augustia. **Telephon 22197.******

ein Paar kräftige **Wagenpferde, 5jährig, 172 hoch, kerngesund, ein- und zweispännig ge- fahren, **drei Paar silberplattierte Kamm- **Geschirre, zwei Einspänner-Geschirre, **ein Jagdwagen und zwei Dogaris. — Die **Geschirre sind fabrikat Geb, die Wagen Zimmermann.**********

Zeige hier- durch ergebenst an, daß ich mit einem Trans- port **Oldenburger **und **Hannoverscher **Wagen- **pferde**********

eingetroffen bin und stelle dieselben von heute an unter **bekanntester Bedienung bei mir zum Verkauf. **Sehtstr. 29. **Paul Augustin. **Telephon 22654.********



Wallach,
140 cm hoch, ist preiswert zu verkaufen. **Beulke, Röhlsdubens, Post Garschach, Reitzh.**

No. 286 - Dresden Nachrichten - Sonntag, 16. Oktober 1919

NÄCHSTEN Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Sonnabend 7 Uhr
Maryla GREMO Der jüngste Stern am Himmel der Tanzkunst.
 mit Improvisationen nach d. v. d. Anwesenden zugerufenen Kompositionen.
 Karten: A 8, G, 5, 4, 3, 2 u. St. bei F. Ries, Seestr. 21, u. O. Reiniöke, Hauptstr. 2.

Nächsten Sonntag abends 7 1/2 Uhr Künstlerhaus:
Prof. Adolf Müller Froher Abend
 Mitglied des Sächsischen Landestheaters Fritz Reuter — Hermann Löns — Timm Kröger.
 Numerierte Sitzplätze nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Straße 10.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Heute 7 1/2 Uhr, Kaufmannschaft:
LO KITTA
 das telepathische Phänomen.
 Gedankenübertragung — Wachsuggestion.
 Jede Aufgabe wird sofort gelöst.
Verblüffende Sicherheit!!
 Erklärungen der Darbietungen.
 Karten: A 5, 4, 3, 2 u. St. auch an der Abendkasse.

Königshof-Theater.
 Täglich abends 7 1/2 Uhr
Uraufführung für Dresden!
„Der Storch ist da“,
 Schwank-Operette in 3 Akten von Friedr. W. Bittor.
 Musik von Bruno Brenner.
 Eintrittspreise wochentags unverändert!
 Genübr. 13115.

Konzertleitung H. Koch.
HEUTE Donnerstag, 16. Oktober, Vereinshaus, 1/2 8:
4. Beethoven-Sonaten-Abend
Max Pauer.
 B-dur op. 22 — D-moll op. 31 Nr. 2 — E-dur op. 109 — Es-dur op. 7 — F-moll op. 57, Appassionata.
 Konzertflügel: C. Bechstein a.d. Mag. F. Ries.
 Karten: M, 5, 4, 3, 2, 1, 50 u. Steuer bei H. Koch, Prager Str. 9, u. d. Abendkasse.

Tymians Thalia-Theater.
Nur noch Tage!
 ... der **Pandora**

Mikodi Heute, abends 8 Uhr, Logenhaus, Ostra-Allee 15:
KONZERT
ERICH KRAUT
 Klavierwerke von Brahms - Chopin.
 Mitwirkung: **KARIN LEHMANN.**
 Lieder von Erich Kraut.
 Karten Mk. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50 u. Steuer in der Mikodi, Prager Straße 31, im Musikhaus Frey, Bismarckpl. 2a, u. i. Invalidendank.

Sarrasani
 Heute 6 und 8 Uhr
Prinz Kuckuck
 Leben, Taten, Meinungen und Böllenfahrt eines Wollüstlings nach dem Roman von **Otto Julius Bierbaum.**
 Spielt in den freien Länden der Alpen, in den Höhlen des Lagers, in den Palästen der Kurtisanen, in den Freudenhäusern Hamburgs, auf allen Boulevards der Welt.
 Ein spannender Film voll unerhörter Sensationen, voll atemberaubender Geschehnisse, voll packender Massenszenen.
 In jeder Rolle ein Darsteller von Ruf, Regie von Paul Leni, dem Malerphantasten unter Mitwirkung der elegantesten Künstler und der schönsten Frauen.
 In der Titelrolle der geniale nordische Künstler Niels Prin. Ferner: Conrad Veidt, Magnus Stifter, Paul Alensfeld, Max Gaidtort, Wilhelm Diegelmann, Fritz Junkermann, Olga Limburg, Hanna Ralph.
 Prinz Kuckuck wird in Dresden ausschließlich im **Circus Sarrasani** gezeigt werden. Herstellungskosten annähernd zwei Millionen Mark.
 Vorstellungen täglich 6 u. 8 Uhr, Sonntags 4, 6, 8 Uhr. Einlass ununterbrochen. Vorverkauf an der **Circuskasse** und im **Residenz-Kaufhaus.**
Volkstümliche Kino-Eintrittspreise.

Kammer-Lichtspiele
 Wilsdruffer Strasse 29 Fernsprecher 17060
Ab Donnerstag
Hilde Wolter
 der reizende neue Filmstern, in
Aus Liebe in den Tod
 Ein Drama aus dem Hochgebirge — 5 Akte
 Prachtvolle Gebirgsaufnahmen — Hochdramatische Handlung
Albert fürchtet sich vor der nächsten Ecke
 Ein glänzendes humorvolles Lustspiel in 2 Akten mit **Albert Paulig.**

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Freitag, 7 Uhr, Logenhausaal:
Lotte Witt
 vom Wiener Burgtheater.
Froher Abend
 Karten: A 6, 4, 3, 2 u. St. bei F. Ries, Seestr. 21, u. O. Reiniöke, Hauptstr. 2.

Central-Theater-Kabarett
 im Central-Theater-Kaffee (Passage Prager Str. — Waisenhausstr.)
 Alltäglich von 4-7 Uhr
künstlerische Nachmittags-Unterhaltung.
 ff. Kaffeegebäck aus eig. Kondi orel. — Eintritt frei.
Abends von 8 Uhr an
Heitere Künstlerabende
 Sonn- u. Festtags 2 Vorstellungen. Anf. 4 u. 8 Uhr.
 Kalte und warme Speisen. — Pa. Weine.

Kaffeekhaus „Maximilian“
 Ede Kaffee. Moritzstr. 19 nächst dem Platz.
 Mittw. Samstag, Sonntag u. Dienstag den 19., 20. u. 21. einzwangigsten:
Grusse arzgebärgsche Hauskärmt
 in sämtlichen Räum.
In dr Bauerndiele un Hutznüßli
 im erdich Schind lustiger Betrieb.
Heberall Musik, Gefang und Tanz.
 Vorgelegt wird: Schindplattler, Figuren- und Schantale-Walzer, Postreit usw.
Es gibt autn Kaffee un e feine Weint.
Im Bier giecht lue! Glück auf!
 Martin Meisner.

8 Uhr Probe.
 z. g. A.
 Vortragsabend des literar. Ausschusses ab 8.
Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener
 Ortsg. Dresden
Versammlung
 Sonnabend, 18./10. ab 7 Uhr, „Johanneshof“, Johannisstr.
 Ausgabe der Mitgliedskarten.

S. K. H. B. Abt. Kunstpflege.
Nächsten Sonntag, 7 Uhr, Vereinshaus:
2. Kunst-Abend
Grete Merrem-Nikisch
Richard Tauber
Hermann Kutzschbach
 Karten: A 6, 4, 3, 2 u. St. bei F. Ries, Seestr. 21, u. O. Reiniöke, Hauptstr. 2.

Central-Theater-Kabarett
 im Central-Theater-Kaffee (Passage Prager Str. — Waisenhausstr.)
 Alltäglich von 4-7 Uhr
künstlerische Nachmittags-Unterhaltung.
 ff. Kaffeegebäck aus eig. Kondi orel. — Eintritt frei.
Abends von 8 Uhr an
Heitere Künstlerabende
 Sonn- u. Festtags 2 Vorstellungen. Anf. 4 u. 8 Uhr.
 Kalte und warme Speisen. — Pa. Weine.

Restaurant Amtshof
 Telefon 13732.
 Kleiner Saal und Vereinszimmer einige Sonntage sowie Wochentage frei.

Fleischverteilung
 Von 8 bis 10 Uhr: 215-300.
 Von 10 bis 12 Uhr: 301-380.
 Von 1 bis 4 Uhr: 381-447, 1-90.
 Ausg. v. Blutmarken: 226-275.
 Ausg. v. Darmmarken: 66-75.
 Einkauf- u. Verwertungsgenossenschaft.
 Heimd. am Seb. Str. 1 u. gl. Aufzhr. Nr. 10 für den 2.

Nächsten Montag, 7 1/2 Uhr, Frauenkirche
Aufführung
Dresdner Volks-Sing-Akademie
 mit dem Dresdner Philharm. Orchester.
 Leitung: Kapellmeister **Kurt Striegler** — 500 Mitwirkende —
Die Schöpfung
Wiederholung.
 Karten: A 4,50, 3,40, 2,30, 1,70, 1,15 bei F. Ries, Seestr. 21, und O. Reiniöke, Hauptstr. 2.

„Café Held“
 Wilsdruffer Straße 15.
Donnerstag d. 16. Okt. auf vielfachen Wunsch
Wiener Volksmusik-Abend,
 ab 8 Uhr.
 Ehrenabend — Benefiz — für Herrn Kaufmänn. Hudecek.

Schlosskeller.
 Täglich abends erklaffiges
Künstler-Konzert.

Opernhaus.
 1. Vorstellung:
 Der Wolfenheub. Gedächtnisfest
 1/28 Die Marie St.
 2. Vorstellung:
 Die Schöne Genoveva
 Ende 10 Uhr. Dr. Max.
Schauspielhaus.
 1/27 Hermanns Weibchen
 1/28 Die Schöne Genoveva
 Ende 10 Uhr. Dr. Max.
Albert-Theater.
 1/28 Die Schöne Genoveva
 Ende 10 Uhr. Dr. Max.

Heute Donnerstag den 16. Oktober 1919
Zum 3. Male: Freiherr v. Reitzenstein
Grundlagen des Liebeslebens.
 Konzerthaus, Dresden.

Vorsberg, 1/2 Std. v. Pillnitz weltberühmt durch seine herrliche Fernsicht. Fremdenzimmer, großer Gesellschaftsraum mit Instrument. Telefon Pillnitz 5. W. Bähr, Besitzer.
Goldene Krone, Strehlen.
Sonntags 3 u. Donnerstags 6 Uhr feiner Saal.
 Eintritt 50 Pf. Direkt. Emil Schuster. Tanztour 10 Pf.
Neu! Kronen-Diele Neu!
 Intim! Separat! Gemütlich!

Residenz-Theater.
 1/28 Die Schöne Genoveva
 Ende 10 Uhr. Dr. Max.
Central-Theater.
 7 Die Schöne Genoveva
 Ende 10 Uhr. Dr. Max.

Europäischer Hof
 5-Uhr-TEE
 mit Solisten-Konzert.

Altberühmt sind
Antons Weinstuben
 Keine Diele, dafür prachtv. Weine 2. Jahrg. z. billiger. Preis. Sonntags 5 Uhr nachm. geöffnet.
Frauenkirche 2.

Palmengarten
 Wilsdruffer Straße 29.
 Von 6 Uhr ab der
Donnerstags-Tanz.
Die Palmengarten-Diele
 Intimer Aufenthalt.
 Fremdenbetten liegen aus.

Tymians Thalia-Theater
 1/28 Die Schöne Genoveva
 Ende 10 Uhr. Dr. Max.
Central-Theater.
 7 Die Schöne Genoveva
 Ende 10 Uhr. Dr. Max.

Grüne Wiese Donnerstag den 16. Okt. 1919 ab 6 Uhr
Grosser öffentlicher Damenball.
 Elysium • Räcknitz • 1. u. 2. Etage der belichte
!! Donnerstags-Ball !!
 Eintritt: Damen 1,00, Herren 2,- A. Taxa frei.

Nr. 286 Preßburger Nachrichten Seite 8 Sonntag, 16. Oktober 1919